

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 57 (1999)
Heft: 294

Rubrik: Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 5/1999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonnenfinsternis-Wanderausstellung – ein Riesenerfolg

THOMAS BAER

Die während eines halben Jahres herumgezogene Wanderausstellung zur Sonnenfinsternis (vgl. auch ORION, Nr. 292, S. 4/5) stiess rundum auf positives Echo in der Bevölkerung. Je näher der 11. August 1999 rückte, desto grösser wurde die Nachfrage. Schliesslich hätten wir die Ausstellung sogar im Verkehrshaus Luzern zeigen können, wäre sie nicht schon für drei Wochen dem Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen vergeben worden. Als Hauptinitiant dieses Projektes darf ich die renommierten Ausstellungsorte als Referenz für die Qualität unseres Produktes interpretieren.

Ohne die reibungslose Zusammenarbeit mit WALTER BERSINGER, Präsident des

Vereins Sternwarte Rotgrueb Rümlang VSRR und PETER SALVI von der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland AGZU, wäre das aufwändige Vorhaben nie realisierbar geworden. Ihnen gilt mein grösster Dank und ein dickes Kompliment. Bewundernswert fand ich den sagenhaften Durchhaltewillen des Teams bis zum Schluss. Immerhin investierten alle Beteiligten mit Besprechungen, Abklärungen, Montage und den vielen Verlegungen mehrere hundert Stunden unbezahlte Freizeitarbeit; und das während eines guten Jahres!

Weiter möchte ich mich bei allen Sponsoren und Ausstellern im Namen des Teams für ihre grosszügige finanzielle Un-

terstützung bedanken, speziell der SAG, welche das Patronat der Ausstellung übernahm. Ein recht herzliches Dankeschön verdienen auch die vielen Helferinnen und Helfer «hinter der Kulisse», die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. So ermöglichte uns HANS MARTIN SENN das Ausdrucken der Bögen auf A0-Format, und ERNST BÄCHLI, Dekorateur, besorgte uns das kostenlose Aufziehen derselben auf eine Kunststoffunterlage.

Stolz und erfreut, dass die Ausstellung sechs Monate lang grösstenteils unbeaufsichtigt ohne Schäden und Vandalismus überstand, darf sich das Ausstellungs-Team nun auf ruhigere Zeiten freuen. Die nächste Wanderausstellung zu einer europäischen Sonnenfinsternis ist dann Sache unserer Enkelkinder...

Für das Wanderausstellungs-Team:

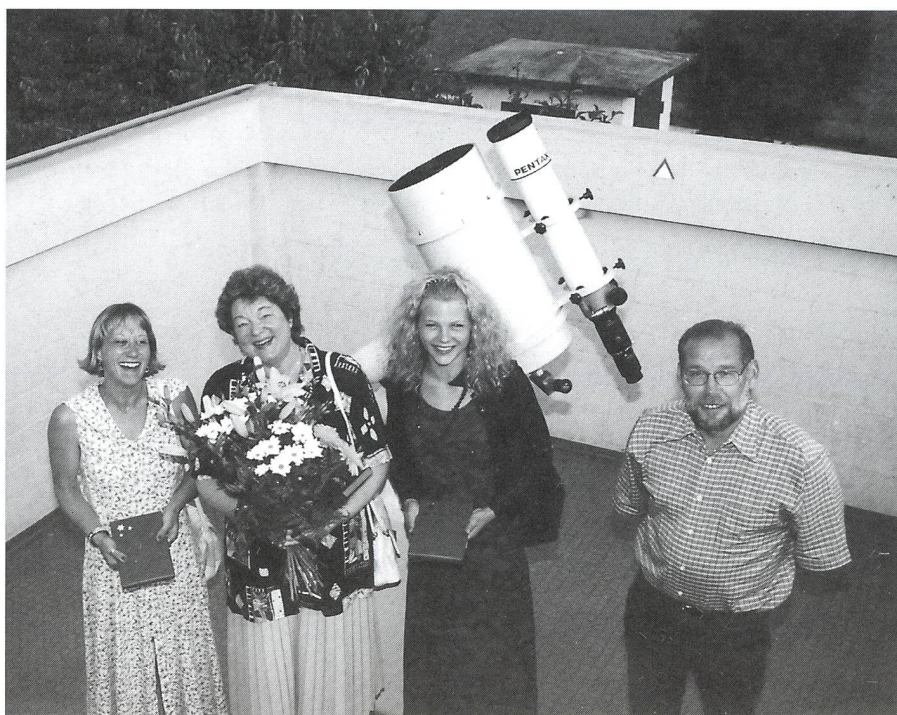
THOMAS BAER

Astronomische Gesellschaft

Zürcher Unterland, CH-8424 Embrach

Die Sternwarte Eschenberg feierte ihren 40000. Besucher

MARKUS GRIESSER



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Diese bewährte Lebensregel gilt auch für öffentliche Sternwarten. Dazu sind festliche Ereignisse ja immer eine willkommene Gelegenheit, die Beziehungen zur Öffentlichkeit auch über die Medien zu vertiefen. Am 21. Juli, einem von den Witterungsbedingungen her zwar keineswegs überragenden Mittwochabend, konnte das Demonstratorenteam der Sternwarte Eschenberg in Winterthur nun also den 40'000. Gast begrüssen. Diese kugelrunde Zahl passte ausgezeichnet zum 20-Jahr-Jubiläum der Sternwarte, das die Astronomische Gesellschaft Winterthur wenige Wochen zuvor feierlich begehen durfte.

Eigentlich war der Jubiläumsgast erst nach den Sommerferien erwartet worden. Doch ein «Sonnen-Weekend», durchgeführt am 17./18. Juli mit zwei vom Wetterglück begünstigten Sonderveranstaltungen samt Vorschau zur Sonnenfinsternis vom 11. August, hatten im regionalen Publikum einen derart lebhaft-

Fig. 1: Die Jubiläumsgäste am 25cm-«Friedrich-Meier»-Teleskop. Von links: Inga Matz, Elisabeth Stoll, Tabea Nussbaumer und Markus Griesser, Leiter der Sternwarte Eschenberg (Bild: agw)

ten Zuspruch erfahren, so dass sich das Jubiläum zeitlich markant nach vorn verschob. Sogar eine Tagesschau-Equipe des Fernsehens DRS war bei diesen vom Wetterglück begünstigten Sonderführungen für einen Kurzbericht in der Spätausgabe erschienen.

Blumen für die Dame – «Milky Way» für die Kinder

Der glückliche 40'000. Gast war eine Dame: *Elisabeth Stoll* aus Winterthur-Seen durfte neben einem prächtigen Blumenbouquet ein eben neu erschienenes Buch zur Sonnenfinsternis vom 11. August in Empfang nehmen. Ein gleiches Buchgeschenk ging an *Inga Matz* aus Gunterhausen sowie an *Tabea Nussbaumer* aus Zürich. Sie hatten sich als Gäste Nr. 39999 und 40001 in die Besucherlisten der Sternwarte eingetragen. Die drei Jubiläumsgäste sind Mitarbeiterinnen einer Andelfinger Arztpraxis und besuchten im Rahmen eines Betriebsausflugs das Winterthurer Observatorium.

Für die übrigen anwesenden Sternwarte-Gäste gab's zur Feier des Tages Schokolädchen à discrétion zu knuspern, sinnigerweise der Marken «Milky Way» und «Mars»! Dazu durften sich alle Gäste mit je einem Freiexemplar des neuen Sternwarte-Stickers bedienen, was insbesondere die anwesenden Kinder begeisterte.

Lebhaft war das nachfolgende Echo auf die Medienberichte. Mehrere spontane Gratulationsbotschaften aus der Bevölkerung unterstrichen die Wertschätzung, mit der eine breite Öffentlichkeit in und um Winterthur der Institution Sternwarte Eschenberg begegnet. Und einmal mehr zeigte es sich dabei auch, dass der ehrenamtliche Einsatz der Sternwarte-Betreuer sehr wohl beachtet und auch geschätzt wird. So darf die Winterthurer Sternwarte getrost der «magischen» Besucherzahl 50000 entgegenblicken. Zuvor – und zwar in nicht allzu ferner Zeit – wird sie aber noch die 1000. Gruppe ausserhalb der öffentli-

chen Mittwochabende empfangen. – Wie einleitend vermerkt: Man muss die Feste nur zu feiern wissen, fallen tun sie eigentlich von alleine ...

MARKUS GRIESSER

Leiter der Sternwarte Eschenberg
Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen
griesser@spectraweb.ch

Am 25. August 1999 ist

DR. HEINZ SCHILT

im 90. Lebensjahr nach einem langen und erfüllten Leben gestorben. Seine typischen, im unverkennbaren «Schilt'schen Stil» in vielen Schweizer Dörfern und Städten gebauten Sonnenuhren sind ein bleibendes Andenken an den Mathematiker, Physiker und Astronomen, der sein Leben der schönen Kunst des Sonnenuhrenbaues gewidmet hat.

DIE REDAKTION

Feriensternwarte – Osservatorio – CALINA

Programm 2000

- 3.-8. April** *Elementarer Einführungskurs in die Astronomie.* Mit praktischen Übungen am Instrument in der Sternwarte. Leitung: HANS BODMER, Gossau / ZH
- 24.-29. April** *Aufbaukurs; 3. Teil des Elementaren Einführungskurses in die Astronomie,* (Sterne und Sternsysteme) mit praktischen Übungen am Instrument in der Sternwarte. Leitung: HANS BODMER, Gossau / ZH
- 1.-6. Mai** *CCD - Astronomie.* Eine Einführung mit Praxis. Leitung: JOSEF SCHIBLI, Birrhard
- 24. /25. Juni** *Kolloquium.* Leitung: HUGO JOST, Technischer Leiter SAG
- 9.-10. September** *16. Sonnenbeobachtertagung der SAG.*
- 2.-7. Oktober** *Elementarer Einführungskurs in die Astronomie.* Mit praktischen Übungen am Instrument in der Sternwarte. Leitung: HANS BODMER, Gossau / ZH
- 9.-14. Oktober** *Aufbaukurs; 2. Teil des Elementaren Einführungskurses in die Astronomie.* (Die Sonne und ihre Planeten) mit praktischen Übungen am Instrument in der Sternwarte. Leitung: HANS BODMER, Gossau / ZH
- 16.-21. Oktober** *Sonnenuhren kennen- und verstehen lernen.* Leitung: HERBERT SCHMUCKI, Wattwil

Anmeldungen für alle Kurse und Veranstaltungen bei der Kursadministration:
Hans Bodmer, Schlottenbühlstrasse 9b, CH-8625 Gossau / ZH, Tel. 01/936 18 30 abends. Für alle Kurse kann ein Stoffprogramm bei obiger Adresse angefordert werden.

Unterkunft:

Im zur Sternwarte gehörenden Ferienhaus stehen Ein- und Mehrbettzimmer mit Küchenanteil oder eigener Küche zur Verfügung. In Carona sind gute Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.

Hausverwalterin und Zimmerbestellung Calina:

Ferien-Sternwarte Calina - Osservatorio Calina, Frau Brigitte Nicoli, Postfach 8, CH-6914 Carona TI, Tel. 091/649 52 22 oder Feriensternwarte Calina: Tel. 091/649 83 47

Alle Kurse und Veranstaltungen finden unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG statt.

Les Potins d'Uranie

Polluciel

AL NATH

En page 14A de son édition du vendredi 12 mars 1999, le quotidien *USA Today* reproduisit une longue lettre d'un de ses lecteurs protestant contre les pressions exercées par les partisans des cieus aussi obscurs que possible. Un peu plus tôt, le journal avait en effet publié un article sur les interventions visant à réduire ce qu'il est convenu d'appeler la pollution lumineuse.

De nos jours, rares sont les astronomes professionnels ou amateurs qui n'ont pas entendu parler des actions menées par l'*International Dark-Sky Association (IDA)*¹, ainsi que par ses succursales, partenaires et supporters de par le monde.

Mouvement très méritoire lancé en 1988 par DAVID L. CRAWFORD, cette association s'occupe de promouvoir un éclairage extérieur aussi efficace que possible: réaliser des économies d'énergie et préserver l'obscurité du ciel nocturne.

Celle-ci en effet n'existe plus ou pratiquement plus dans la plupart des environnements de forte population où les étoiles ne sont plus guère perceptibles depuis le sol². Dave Crawford s'était cependant occupé de ces problèmes bien auparavant, notamment pour la préservation du site de Kitt Peak, non loin de Tucson en Arizona, où se trouvent de grands télescopes professionnels.

Les arguments d'opposants aux actions contre la pollution lumineuse ne sont pas souvent entendus ou lus dans les milieux astronomiques, de telle sorte qu'il est probablement judicieux de s'y arrêter un peu. Le point que ceux-ci mettent le plus

souvent en avant est le suivant: *Pourquoi le ciel doit-il être visible au détriment de la sécurité? Les étoiles vont-elles fournir la même protection que l'éclairage moderne?*

L'auteur de la lettre parue dans *USA Today* dénie catégoriquement à l'IDA (dont le seul nom l'inquiète déjà fortement) le droit de juger du bien-fondé de l'argent dépensé pour la sécurisation des propriétés privées. Il proteste également contre les sommes dépensées par les organismes publics sur le dos des contribuables pour les modifications à apporter aux sources actuelles de pollution lumineuse.

Contrairement à Marvin le Martien qui voulait, dans un de ses dessins animés, faire exploser la Terre pour avoir une vue non obstruée du ciel, ce lecteur ne considère pas que les avancées technologiques de l'humanité soient une obstruction de sa vue sur l'espace. Il est au contraire irrité que certains d'entre nous soient tellement obnubilés par les étoiles qu'ils ne voient même plus les avantages des avancées technologiques humaines, ni leurs retombées utilitaires. Il insiste sur le fait que, de son droit privé, il lui revient d'éclairer ses propriétés comme il l'entend pour assurer au mieux leur sécurité.

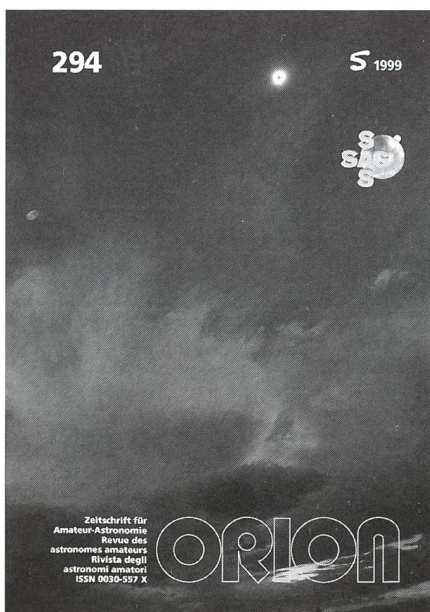
C'est un argument fréquent, important et sensible qu'il convient de réfuter prudemment sur des bases techniques, économiques, mais aussi sociales. On rencontre en effet ce genre de discours dans bien d'autres situations d'envahissement (sonore, chimique, spatial, etc.): je suis chez moi, donc je fais aller ma télévision aussi fort que je veux, utilisez des boules Quies si vous ne l'appréciez pas; je fais tous les barbecues que je veux chez moi, fermez vos fenêtres si les odeurs vous dérangent; si mon chien vous embête en passant dans

vos jardins, construisez-vous un mur; j'incline mon siège d'avion comme je veux, inclinez le vôtre aussi si vous n'avez pas assez d'espace ou plaignez-vous auprès de la compagnie aérienne. Etc, etc.

Au-delà d'un simple problème de savoir-vivre ou d'éducation élémentaire, on touche à des aspects beaucoup plus fondamentaux. Au niveau individuel, il convient évidemment de faire comprendre que, dans la vie de tous les jours, la liberté des uns s'arrête où débute celle des autres – et que les mesures limitatrices doivent être prises au niveau de la partie active («offensante») et non des parties passives («subissantes»).

Pour ce qui concerne le cas précis de la pollution lumineuse, les astronomes (amateurs et professionnels) ont développé, au sein de collaborations internationales, une expertise de plus en plus appréciée par nombre d'administrations de par le monde. Ils ont précisé le concept d'éclairage efficace indissociable des notions de sécurité et d'environnement. Eclairer uniquement là où il est nécessaire de le faire est, par nature même, plus économique. Contrairement à une croyance autrefois commune, une illumination violente est source d'insécurité de par les ombres profondes qu'elle génère. De plus en plus d'études montrent que la préservation du cycle jour/nuit chez les êtres vivants est importante à leur bon équilibre et, au-delà, pour la quiétude sociale³.

Bien au delà, il y va de la responsabilité de chacun face à la préservation du patrimoine naturel de l'humanité. Il ne s'agit pas ici, comme le voudrait parfois une certaine écologie primaire, de geler totalement des situations ou de faire abnégation de toute technologie ou progrès, mais de poser de façon concertée un certain nom-



ORION

Zeitschrift für
Amateur-Astronomie
Revue des astronomes
amateurs

SUE KERNEN
Gristenbühl 13
9315 Neukirch



Commande: voir au verso
A découper et à renvoyer à l'adresse ci-dessus

Bestellung: Siehe hinten
Bitte zurücksenden...

bre de garde-fous et d'établir quelques règles pour le bien commun, pour le maintien d'un accès aux richesses naturelles élémentaires (air pur, eau pure, ciel pur, calme, etc.), pour une utilisation judicieuse (plutôt qu'une exploitation incontrôlée) des ressources naturelles et pour une modification prudente et autant que possible réversible de l'environnement fondamental commun.

AL NATH

¹ Littéralement en français, «Association Internationale pour le Ciel Obscur». Voir *Les potins d'Uranie - L'observation astronomique au futur*, ORION, août 1992, pp. 147-151. Voir également <http://www.darsky.org/>.

² Combien de personnes parlent de ces milliers d'étoiles vues en vacances, alors qu'auparavant c'était un fait naturel quotidien pour les plus âgés d'entre nous?

³ Il semble en effet maintenant bien établi que des populations bien «reposées» soient nettement plus productrices (idées, travail, initiatives, générosité, etc.) et moins turbulentes.

VERANSTALTUNGSKALENDER / CALENDRIER DES ACTIVITÉS

Oktober 1999

● **4. bis 9. Oktober 1999**
Veränderliche Sterne; Kursleiter: Michael Kohl. Info und Anmeldung: Hans Bodmer, Schlottenbühlstr. 9b, 8625 Gossau, Tel. 01/936 18 30. Ort: Sternwarte Calina, Carona/TI.

● **11. bis 15. Oktober 1999**
Woche des offenen Daches; Ort: Sternwarte Bülach, Eschenmosen. Veranstalter: Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland.

● **11. bis 16. Oktober 1999**
Elementarer Einführungskurs in die Astronomie; Kursleiter: Hans Bodmer. Info und Anmeldung: Hans Bodmer, Schlottenbühlstr. 9b, 8625 Gossau, Tel. 01/936 18 30. Ort: Sternwarte Calina, Carona/TI.

● **15. bis 17. Oktober 1999**
20 Jahre neue Sternwarte Hubelmatt; Vorträge, Tonbildschauen, Ausstellung, Führungen, Cafeteria, Wettbewerb. Öffnungszeiten: Freitag: 18 bis 21/24 Uhr, Samstag: 12 bis 18/24 Uhr, Sonntag: 10 bis 16 Uhr. Ort: Sternwarte Hubelmatt, Luzern. Veranstalter: Astronomische Gesellschaft Luzern.

● **18. bis 23. Oktober 1999**
Elementarer Einführungskurs in die Astronomie; Aufbaukurs (3. Teil): Sterne und Sternsysteme, Kursleiter Hans Bodmer. Info und Anmeldung: Hans Bodmer, Schlottenbühlstr. 9b, 8625 Gossau, Tel. 01/936 18 30. Ort: Sternwarte Calina, Carona/TI.

November 1999

● **9. November 1999, 20 Uhr**
Der Leoniden-Meteorstrom; Vortrag von Ernst Samsiger. Ort: Gemeindefoyer Worbiger, Rümlang/ZH. Veranstalter: VSRR, Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang.

● **26. November 1999**
Extrasolare Planeten; Vortrag von Prof. Dr. Willy Benz, Uni Bern. Ort: Universität Zürich, Rämistrasse 71. Veranstalter: Gesellschaft der Freunde der Urania Sternwarte Zürich und Astronomische Vereinigung Zürich.

astroInfo-Veranstaltungskalender

HANS MARTIN SENN

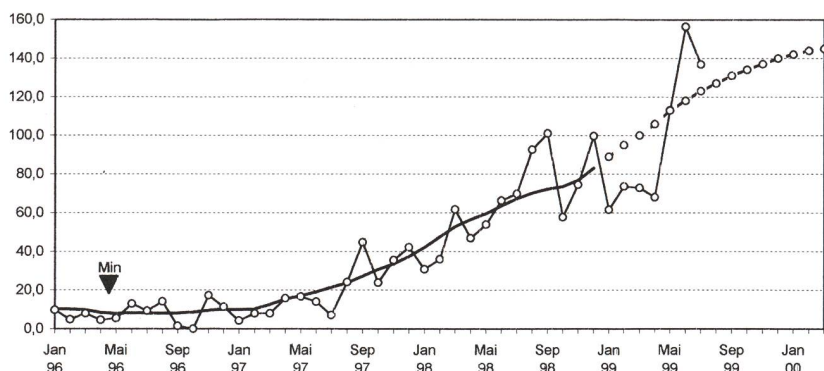
Tel. 01/312 37 75

astro!Info-Homepage: <http://www.astroinfo.ch/>

E-Mail: senn@astroinfo.ch/

Swiss Wolf Numbers 1999

MARCEL BISSEGER, Gasse 52, CH-2553 Safnern



Mai Mittel: 109,9

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
77 82 67 79 91 109 144 182 162 134

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
146 174 96 108 111 109 93 104 113 101

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
136 125 110 103 97 110 112 108 113 107 129

Juni Mittel: 156,0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
152 136 143 152 131 141 146 148 172 184

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
184 189 249 190 153 121 99 94 89 62

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
97 123 148 205 247 204 192 184 191 167

ORION-Bestellungen (Preisänderungen vorbehalten)

Commande d'Orion (Sous réserve de modifications)

ORION-Abonnement

zu CHF 52.- pro Jahr
Rechnungstellung jährlich,
Erstes Heft gratis

CD-ROM ORION 1998

Begrenzte Menge

Für Abonnenten mit ORION:

1 Stk zu CHF 20.- + Porto

Für Abonnenten ohne ORION:

___ Stk zu CHF 30.- pro Stk + Porto

Abonnement d'ORION

à Frs 52.- par année
Facturation annuelle,
Premier numéro gratuit

CD-ROM ORION 1998

Disponibilité limitée

Pour abonnés à ORION:

1 pièce à Frs 20.- + porto

Pour non-abonnés à ORION:

___ pièces à Frs 30.- / pièce + port

Abonnant/in - Abonné

Name / Nom _____

Vorname / Prénom _____

Strasse / Rue _____

PLZ, Ort / NPA, lieu _____

Datum /Date _____

Unterschrift / Signature _____

Empfänger/in - Destinataire

(Geschenk - cadeau)

Name / Nom _____

Vorname / Prénom _____

Strasse / Rue _____

PLZ / NPA _____

Ort / Lieu _____